



Bei der Arbeit im Parcours – Peter Mächold hier beim CSI/CDI Neustadt-Dosse

Foto: Schroeder

DAS WANDERN IST DES MÄCHOLDS LUST

Parcourdesigner und Geschäftsmann Peter Mächold

Fast sein ganzes Leben lang spielten die Pferde eine wichtige Rolle bei Peter Mächold (62) – bei allem Tun und Handeln auf die verschiedenste Art und Weise. Sowohl was den Beruf als auch sein Hobby betraf. Seit mehr als zwanzig Jahren ist er an Wochenenden als geschätzter Parcoursbauer in der Region unterwegs, entweder allein oder als Assistent von Frank Dieter. So wie jüngst bei der Hippologica im Rahmen der Grünen Woche unter dem Funkturm oder beim CSI Neustadt-Dosse Anfang des Jahres.

Der gebürtige Magdeburger, der heute in einem schmucken, total aus Holz gebauten Einfamilienhaus in Schönwalde/Glien lebt, hat eigentlich Baumaschinist gelernt, studierte anschließend aber Veterinäringenieur, einem einst in der DDR üblichen Berufszweig, der die tierärztliche Betreuung zum Ziel hatte. Schon bald nach der Wende wurde er in Bötzw heimisch, errichtete dort 1991 eine Reitanlage, war zeitweilig auch Vorsitzender des Vereins und ritt natürlich selber. Vor allem die Vielseitigkeit hatte es ihm angetan, zweimal wurde er in Liepe Vize-Landesmeister, nahm 1999 am Bundeschampionat und anderen Wettkämpfen im Bundesgebiet teil, wurde schließlich Pferdewirtschaftsmeister.

Doch schon immer interessierte ihn, warum, weshalb und wieso werden die Hindernisse bei einem Turnier so und nicht anders

platziert. Oder auch wie wichtig die Abstände beziehungsweise die Linienführungen in den verschiedenen Springprüfungen sind. Dem erfahrenen Wolfgang Meyer aus Diehlo hat er viel zu verdanken, denn er wurde sein Lehrmeister und Mentor, brachte ihm alles Wissenswerte bei, so dass die Prüfung in Warendorf kein Problem bedeutete. Heute darf Mächold bis zu Vier-Sterne-Prüfungen in der schweren Klasse bauen und ist deshalb ein bei den Veranstaltern gefragter Mann.

Doch davon allein lässt sich der Lebensunterhalt nun einmal nicht bestreiten. Er, der gut organisieren kann, stets nach entsprechenden Möglichkeiten sucht, als zuverlässig und vielseitig interessiert gilt, ist Chef eines Dienstleistungs-Unternehmens für Hof, Haus und Garten. „Meine Hauptkonzentration richtet sich allerdings auf die Komplettlösungen für die Pferdehaltung und den Sport“, so seine Aussage. Also die Landschaftsgestaltung und dabei vor allem der Reitplatzbau mit sämtlichen Erfordernissen, so der Bodengestaltung, dem Aufstellen von Paddocks und Weidezäunen, der Beleuchtung, Bewässerung und Begrünung einschließlich Baumpflanzungen, wobei ihm Reiner Fischer aus Michendorf als wertvoller Geschäftspartner sowie einige andere Subunternehmen hilfreich zu Seite stehen. Gut vernetzt zu sein, ist eben heutzutage ganz entscheidend.

Kooperation mit Poda Zaun

Kurz vor Weihnachten 2022 wurde eine Anlage bei Trebbin fertig, davor handelte sich um Neubauten in Rehbrücke, Schloss Schwandte und Zehlendorf. Doch das alles scheint dem Peter Mächold noch nicht genug sein. Seit wenigen Monaten ist es zu einer Kooperation mit der dänischen Firma Poda gekommen, die auf hochwertige Zaunlösungen in ländlichen Gegenden spezialisiert ist. Also besonders geeignet für Land- und Forstwirte, aber auch für Pferdehalter. „Als Material“, so Mächold, „werden langsam wachsende Kiefernholzer benutzt, so dass eine lange Haltbarkeit garantiert ist. Die Zäune, Gatter und Tore können auch mit einer Stromleitung versehen werden, vornehmlich als Schutz vor Wölfen, die gerade in jüngster Zeit für reichlich Unheil sorgten.“

Die ersten Kontakte wurden im März letzten Jahres bei der Equitana in Essen geknüpft. Nachdem beiderseitiges Interesse bestand, wurden schließlich Nägel mit Köpfen gemacht. Peter Mächold und seine frisch angetraute Frau Aysel fuhren im November nach Roskilde bei Kopenhagen, um den neuen Firmenpartner besser kennenzulernen und Details abzusprechen. Die Poda-Leute schienen jedenfalls von dem Deal überzeugt zu sein und waren letztendlich der Meinung, dass „dieser Mann gut in unser Team passt.“ Schließlich kam es

vor Weihnachten zur Vertragsunterzeichnung bei der Hannover Messe.

Pferde und Holz, das scheint sich für ihn zu einer guten Symbiose zu entwickeln. Die ersten Angebote zur Errichtung eines Zaunes sind bereits eingetroffen. Es handelt sich um ein Projekt in Barnewitz.

Entspannt wird bei Wanderungen

Eigentlich wünschten sich, was sich aber wohl kaum realisieren lässt, die beiden Mächolds, dass 2023 etwas ruhiger als das zurückliegende Jahr werden würde, das sich auf seine Art als äußerst spannend, herausfordernd und aufregend gestaltete. Zum einen die Hochzeit Ende Juli, dann das Parcours-bauen und schließlich die vielen beruflichen Verpflichtungen, dazu das neue Engagement mit der dänischen Zaunfirma, die ihren deutschen Sitz im westfälischen Ibbenbüren hat und jetzt mit einer Zweigstelle in Schönwalde/Glien vertreten ist, bei Peter Mächold am Kleibersteig 53.

Bleibt da eigentlich noch Zeit für etwas Anderes, zumal auch seine Frau Aysel als Dozentin für IT-Schulungen sehr gefragt ist. Die Antwort der Beiden: „Entspannen können wir uns am allerbesten bei Wanderungen.“ Zweimal war das schon bei einer mehrtägigen Rennsteig-Tour der Fall, von Oberhof nach Eisenach (64 km) beziehungsweise von Oberhof nach



Holz ist wichtig für Peter und Aysel Mächold – auch im trauten Eigenheim.

Foto: Wille

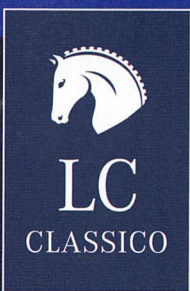
Blankenstein (101 km). Als nächstes Ziel ist nun die Rheingegend vorgesehen. Während er sich außerdem gern mit Astrophysik beschäftigt und Volleyball mag, sofern es die Zeit erlaubt, ist die Dame des Hauses, die früher einmal Judo und Leichtathletik während ihrer

Schulzeit betrieb, gern einmal als Surferin oder Seglerin unterwegs.

Aber sie begleitet auch gern ihren Mann – wenn er bei einem Turnier wieder als Parcoursbauer tätig ist und den Reitern knifflige Aufgaben stellt.

Hansjürgen Wille

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER LANDESVERBÄNDE 02.–05. MÄRZ 2023 VEOLIA CLASSICO



Ein Bundestitel ist immer etwas ganz Besonderes. Wenn jedoch ein ganzes Bundesland in dieser einzigartigen Teamprüfung die Chance erhält, sich mit diesem besonderen Titel auszuzeichnen, dann ist dieses nicht nur prestigeträchtig, sondern es zeichnet die Sportförderung des Titelträgers in seinem Landesverband auf ganz besondere Art und Weise aus.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER LANDESVERBÄNDE

Diese Mannschaftsprüfung richtet sich an alle 17 deutschen Pferdesportverbände. Jeder Landesverband darf eine Mannschaft mit drei Reitern benennen, die in zwei spannenden Umläufen in der schweren Klasse um den offiziellen Titel: „Deutscher Meister der Landesverbände“ kämpfen. Ein Wettkampf der Länderteams und sie ALLE wollen diese Auszeichnung in ihr Land holen. Die Titelernte fällt am Sonntag, den 05.03.2023. Am Final Day auf dem VEOLIA CLASSICO. Davis Cup Stimmung in der Volkswagen Arena- präsentiert von der ÖFFENTLICHEN VERSICHERUNG Braunschweig.